**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 17 (1910)

Heft: 20

Vereinsnachrichten: Krankenkasse

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Pilgfreund. Illuftr. Monatsichrift für Pilgfunde. Berlag von G.

Haag, Lugern. 8 Fr.

Inhalt des 1. Heftes: Weg und Ziel — Das Einreihen der Bilz in ihre Familien — Die Pilze als Standortpflanzen — Ueber die Pilze nebst einigen Winken für die Pilzsammler — Der Pantherpilz — Welche Pilze haben wir im Monat April zu erwarten? — Das Bestimmen der Pilze nach der Farbe der Unterseite des Hutes — Chbare und schälliche Pilze in Wort und Vild — Das Suchen der Träffeln — Wie werden Pilzvergistungen vermieden? — Vom Pilze und Büchermarkt — Pilzliches Allerlei — Beilagen: Zweifarbige Kunstdrucktaseln — Die Pilze und das Kalenderjahr, ein praktisches Hilsbüchlein für den Pilzsammler. —

Die gewerbliche Fortbildungsschule. Zeitschrift für die Interessen der fachlichen und allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen. Schriftleiter: Rudolf Maherhöfer, Direktor ber fachlichen Fortbildungsschule für Orgel-, Rlavier- und Harmoniumbauer in Wien. Berlag von A. Pichlers Witwe u. Sohn, Wien V. Jährlich 10 Hefte in Lexison-Oktav. Preis für den Jahrgang Ar. 6.— für Oesterreich, Mt. 5.— für Deutschland und Ar. 7.— für alle übrigen Länder

bes Weltpoftvereines. Probenummern toften- und poftfrei.

Inhalt bes 4. Heftes: Ueber die Notwendigkeit von Landesgesehen über das Fortbildungsschulwesen — Der gewerbl. tausmann. Unterricht (Geschäftsaussätze, Rechnen, Kalkulation, Buchführung) mit Rücksicht auf Klassen mit fremdsprachigen Lehrlingen — Bolkszeichnennethode und Selbstunterricht — Umtliches — Aus dem Wiener Fortbildungsschulrate — Schulangelegenheiten — Personalnachrichten — Verband zur Förderung des saclich-gewerblichen Fortbildungsschulwesens in Desterreich — Kleine Mitteilungen — Besprechungen — Briefkasten der Redaktion.

# \*\* Krankenkasse.

Sigung ber Berbanbstommiffion: 12. Mai. Die Mitglieder find vollzählig.

1. Unfere Arantentasse entwickelt sich in finanzieller Hinsicht recht reulich. Der Fond hat, nach Abzug der ausbezahlten Arankengelber, Fr. 6000

erreicht. Alfo weitgebenbfte Sicherheit!

2. Es sind dem Verbandspräsidenten schon verschiedene Aufnahmegesuche in unsere Institution zugegangen von Lehrern, die nicht Mitglieder des Vereins tath. Lehrer und Schulmanner der Schweiz sind, wohl ater die "Pad. Blätter" halten. Da die Statuten ausdrücklich die Mitgliedschaft fordern, mußten diese Gesuchsteller dahin belehrt werden, daß man durch Haltung unseres Vereinsorgans noch nicht eo ipso dem Zentralverein angehört. Da, wo keine Sektion besteht, kann durch Entrichtung eines jährlichen Beitrages von Fr. 1. — die Einzelmitgliedschaft erworben werden (Anmeldung diesbezüglich beim Zentralpräsidenten Hrn. Nationalrat Erni, Altishosen oder beim Zentralkassier Hrn. Bezirksrat Spieß, Tuggen).

3. Trot mehrmaligem Sinweis glaubten einige unserer Freunde, die bloke Ausfüllung des gedruckten Anmelbeformulars genüge. Dem ift nickt so. Wir halten strickte auch am arztlichen Zeugnis fest und zwar im Interesse der Rasse wie der Mitglieder. Wir wollen bei der Aufnahme ge-

funte und nicht "wurmftichige" Raffaglieber.

4. Um die Mitglieder über ben Stand unserer sozialen Institution immer auf dem Lausenden zu erhalten, soll an dieser Stelle über jede Sitzung der Berbandstommission summarisch berichtet werden.

5. Der Segen, ben unser 4 Fr. betragendes tägliches Arankengelb schon in mancher Lehrersamilie in trüben Stunden stiftete, spornt die Rommission auch weiterhin an, am Ausbau der Arankenkasse tapfer zu arbeiten.

Jeder Lehrer, jung oder alter — speziell wenn er Familienvater ift — bedenke: "Bor Krankheit ift niemand gefeit" und "man kann ein Haus nicht

erft bann verfichern, wenn es brennt"!

Anmelbungen beim Berbandsprafibenten: Hrn. Lehrer Desch, St. Fiben. (Einzahlungen tostenfrei per Check XI. 521, an ben Berbands-taffier: Hrn. Alfons Engeler, Bachen-Bonwil.)

## Titeratuy.

Anszng ans der Schweizergeschichte non Dr. A. Pändliker. Berlag

von Schultheß u. Co., Burid. Geb. 2 Fr. 172 S.

Der "Auszug" will ein Tafchenbuch (Babemetum) für jeben fein, ber an vaterlandischer Beschichte Interesse bat. Go eine Urt "Bloet" fur bie Schweizergeschichte. Rultur- und Berfassungs-Geschichte find gut gepflegt, im Uebrigen Wichtigeres vom weniger Wichtigen burch gesperrten Drud unterschieden, aber nirgends Rleindrud. Es unterlaufen biverfe Unrichtigfeiten, benen leiber oft nur ichwer die bona fides bes geraben Forichers zugesprochen werben tann. So fprict Dr. D. pag. 4 von einem "angeblichen Martyrium ber thebaifchen Legion", verfest pag. 8 "bie Anfange firchlicher Rultur" ins 8 .- 9. 3abrhundert; spezifigiert pag. 59 "die Ursachen ber Reformation", mindeftens febr einseitig, spricht in Berkennung ber tatfaclichen Lage pag. 47 vom "Uebermnt ber Ronfervativen, aus bem fich alle bem Jahre 1833 folgenden Ereigniffe ergeben". Bon tath. Taten meiß D. nichts, nichts vom Schweiz. Piuevereine, nicts vom Stutentenvereine, nichts vom gesamten fogial und religios funbamentierend und aufbauend und verfohnend wirtenben tath. Bereinsleben, nichts von tath. Wiffenschaft und ihren Tragern, mabrent protestantischer- und freifinnigerseits jede minutiöse Rleinigkeit breit aufgetischt wird. Das "Babemekum" ift an sich willsommen zu heißen, aber dessen parteipolitische Boreingenommenheit und beffen patriotische Ginseitigkeit find febr zu verurteilen und nötigen den Ratholiten, vom Raufe bes Buchleins abzuraten.

I. C. Andrä. Erzählungen aus der Weltgeschichte. 364 S. Geb. 2 Mt. 80. R. Boigtlanbers Berlag in Leipzig. Die "Erzählungen" find in Ausgabe A und B erschienen, in 19. ev. 16. Aufl., neu bearbeitet von Dr. G. Groth. Ausgabe A für evangelische und B für konfessionell gemischte Schulen. Der Abschnitt "Die alten Bölker" ift in gemeinsamer Ausgabe, aber burchaus edel und in den Schlußergablungen - fleine Irrtumer pag. 48, abgerechnet - gut driftlich. - Der II. Teil "Die beutschen und anbern Bölker" liegt in Ausgabe B vor. Die Behandlung ift nirgends verlepent, hie und da sehr vorsichtig und barum ist vieles nicht gesagt (Reformation, Bismark 2c.), was zur Bollendung einer Erzählung halt boch gehörte. Das hinbert nicht, daß die "Erzählungen" recht anschaulich, lebhaft und objektiv find. Ein "Anhang" bietet in 27 recht anmutenben Abichnitten "bas Ribelungenlieb" und in 9 Abschnitten "Gubrun", beibe Darstellungen find wirklich wertvoll. Schließlich folgen noch 15 (folorierte und nicht kolorierte) Bilder, mit furzem Text begleitet z. B. Bau einer Pyramide, Römische Seeschlacht, Rirchenbau im heibnischen Lande, die erste Gisenbahn 2c. Der Berfasser benkt edel, die Sprache ist leicht faßlich, die jeweiligen Geschäftstarten und Bilber willtommen. Separat find vom gleichen Autor à Dit. 1.20 erfcbienen : "Ergabl.